

## **Nicht ohne meine Oud – Die Geschichte des Musikers Thabet Azzawi**

**von Karin Hutzler**

**Regie: Karin Hutzler**

**Produktion: MDR 2019, ~ 30 Minuten**

Die Geschichte von Thabet Azzawi beginnt wie ein Märchen aus „Tausendundeine Nacht“. In einer Stadt in Syrien lebten einst drei Brüder Thabet, Abdelwahhab und Musab. Eines Tages rettete der Arzt Musab einem kleinen Mädchen das Leben und erhielt als Dank dafür eine Oud geschenkt, die Laute gab er an seinen kleinen Bruder Thabet weiter, und der verliebte sich in die Musik. Das Instrument hat der berühmte und bekannteste syrische Meister Ali Khalife gebaut. Mit dieser Oud beginnt die Geschichte des Musikers Thabet Azzawi. 1990 im syrischen Deir ez-Zor geboren, studierte er wie sein Vater und seine Brüder Medizin. Die Familie gehörte zur Opposition gegen die Assad- Regierung. Der Bürgerkrieg zwang Thabet, seine Heimat zu verlassen. Drei Jahre dauerte die Flucht. Sein Weg führte über den Libanon, Jemen, Dschibuti in die Türkei. Einmal, kurz nach Thabets Flucht aus Syrien, kehrte er in das inzwischen schwer umkämpfte Deir ez-Zor zurück, nur um seine Oud zu holen. Später übergab er auf seiner Reise aus der Türkei nach Deutschland seine Oud einem Paketdienstleister, in der Hoffnung, dass die Oud wohlbehalten nach Deutschland transportiert werden würde. Doch die Laute wurde zerstört. 2015 erreichte Thabet Azzawi Dresden. Ein Gitarrenbauer aus der Neustadt reparierte die Oud und gab ihr ihren Klang zurück. In Dresden setzte Thabet Azzawi sein Medizinstudium fort, lernte Musiker der „Banda Internationale“ kennen. Der Band, die seit vielen Jahren mit Weltmusik und lauten Beats gegen Fremdenfeindlichkeit, gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft musiziert. Thabet Azzawi komponiert, trat mit den Dresdner Philharmonikern auf und gab an der Musikhochschule in Dresden einen Kurs über orientalische Musik. Die Oud, für die er mehrmals auf der Flucht sein Leben riskierte, ist immer an seiner Seite. Heute ist Azzawi Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und genießt bis zum Ende seines Studiums in Deutschland eine finanzielle Begabtenförderung.